Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend Abend.

Nr. 102. Marienburg, den 30. Dezember. **1905.**

Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 27. Dezember 1905.

Der Handel mit Back- und Konditorwaren wird in den Städten Neuteich und Tiegenhof sowie auf dem platten Lande am Sonntag, den 31. d. Mts., bis 7 Uhr abends gestattet.

Nr. 2. Marienburg, den 27. Dezember 1905.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 21. Februar 1901, betreffend die **Desinfektion der Wohnungen tuberkulöser Beamten**, ersuche ich die Ortspolizeibehörden des Kreises, mir bis zum **10. Januar 1906** anzuzeigen, ob und wie viele Wohnungen der an Lungentuberkulose erkrankten oder verstorbenen Beamten im Jahre 1905 desinfiziert worden sind. Zutreffendenfalls ist anzugeben, durch wen die Desinfektion stattgefunden hat, und wie oft dieselbe durch angestellte Desinfektoren und unter Benutzung des von dem Kreise angeschafften Desinfektions-Apparates ausgeführt worden ist. Einer Fehlanzeige bedarf es nicht.

Nr. 3. Marienburg, den 28. Dezember 1905.

Diejenigen Ortsbehörden des Kreises, welche meiner Kreisblatt-Verfügung vom 3. April d. Js. — Kreisblatt Nr. 27 — betreffend **Ermittelung der Hagelwetter- und Wasserschäden im Jahre 1905** noch nicht entsprochen haben, werden nochmals ersucht, dieselbe nunmehr **binnen 5 Tagen bestimmt** zu erledigen, widrigenfalls kostenpflichtige Abholung erfolgen wird.

Nr. 4. Marienburg, den 27. Dezember 1905.

Auf Grund der §§ 2 und 3 des Wildschongesetzes vom 14. Juli 1904 (Gesetz-Sammlung Seite 159) ist vom Bezirksausschuß zu Danzig für den Umfang des Regierungsbezirks Danzig **der Beginn der Schonzeit im Jahre 1906**

1. für Birk-, Hasel- und Fasanen-Hennen auf den 18. Januar,
2. für Birk-, Hasel- und Fasanen-Hähne auf den 18. Mai

festgesetzt.

Nr. 5. Marienburg, den 28. Dezember 1905.

Nach § 2 des Wildschongesetzes vom 14. Juli 1904 — Ges.-S. S. 159 — ist **im Monat Januar der Abschuß folgender Wildarten gestattet:**

1. Männliches Rot- und Damwild,
2. weibliches Rot- und Damwild sowie Kälber dieses Wildes,
3. Dachse,
4. Hasen bis einschließlich 15. Januar,
5. Birk-, Hasel- und Fasanen-Hähne und -Hennen,
6. wilde Enten,
7. Schnepfen,
8. Trappen,
9. wilde Schwäne, Kraniche, Brachvögel, Wachtelkönige und alle anderen jagdbaren Sumpf- und Wasservögel.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 1. Die **Meldetage für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes** finden **in Tiegenhof**, „Hotel du Nord", an nachstehenden Tagen statt:

Freitag, den	12. Januar 06,	von 1—2½ Uhr nachm.,	
„ „	26. Januar	„ „	„ „
„ „	9. Februar	„ „	„ „
„ „	23. Februar	„ „	„ „
„ „	9. März	„ „	„ „
„ „	23. März	„ „	„ „

Die 14tägige Meldefrist darf nicht überschritten werden. Militärpapiere müssen stets zur Stelle sein.

Marienburg, im Dezember 1905.

Königliches Hauptmeldeamt.

Nr. 2. Nachdem die **Rotlaufseuche** unter den Schweinen des Hofbesitzers Hein und des Instmanns Mattern in Eschenhorst **erloschen**, die Stalldesinfektion nach Vorschrift ausgeführt ist, werden die **Sperrmaßregeln** hiermit **aufgehoben.**

Markushof, den 26. Dezember 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 3. Es ist hier **eine goldene Damenuhr** als **gefunden** abgegeben worden. Der Verlierer möge sich melden.

Gr. Lichtenau, den 24. Dezember 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 4. Unter dem Schweinebestande des Molkereipächters Sommer zu Gr. Lichtenau ist die **Schweinepest festgestellt** worden.

Die **Sperr- und Schutzmaßregeln sind angeordnet** worden.

Gr. Lichtenau, den 22. Dezember 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 5. Nachdem die **Seuche** unter den Schweinen der Molkerei zu Tiegenort **erloschen** und die Stalldesinfektion ausgeführt ist, werden die angeordneten **Sperrmaßregeln aufgehoben.**

Holm, den 23. Dezember 1905.

Der Amtsvorsteher.

Druck von O. Halb, Marienburg.



